

KOMPAKT

Beatlemania bei den Sommerfestspielen: Die RP verlost Karten



Die Silver Beatles. FOTO: PRIVAT

NIEDERRHEIN (RP) Die Sommerfestspiele in Xanten gehen am Wochenende in die nächste Runde. Im Amphitheater des Archäologischen Parks ist die Coverband Silver Beatles angesagt. Sie huldigt am Freitag und Samstag (19. und 20. August) dem Lebenswerk der legendären Band. Die Vier traten als Hauptdarsteller in dem Musical „She loves you“ mit mehr als 200 Aufführungen in zehn Ländern aus. Und: Leser der Rheinischen Post können dabei sein, wenn die Show am Freitag, 19. August, um 21 Uhr beginnt. Wir verlosen heute in Zusammenarbeit mit Veranstalter Arena 20-mal je zwei Karten für die Beatlemania. Und so geht es: Rufen Sie heute, **Donnerstag, 18. August**, zwischen **11 und 12 Uhr** unter der Rufnummer **02801 714130** an. Nennen Sie Ihren Namen, ihre Adresse und Ihre Telefonnummer. Unter allen Anrufern werden die Gewinner ausgelost und telefonisch benachrichtigt. Die Adressenliste wird an den Veranstalter weitergegeben. An der Abendkasse müssen sich die Gewinner nur noch ausweisen. Machen Sie mit! Und: viel Glück.

Katzensuchen ein neues Zuhause



Katze abzugeben beim Kreis. FOTO: PRIVAT

KREIS KLEVE (RP) Das Kreisveterinäramt vermittelt zwei schwarz-weiße Hauskatten gegen eine Schutzgebühr in gute Hände. Die weiblichen Tiere sind entwurmt, geimpft, gechipt und kastriert. Da sie bisher immer zusammen waren, werden sie auch nur gemeinsam abgegeben. Interessenten können sich beim Kreisveterinäramt unter Telefon 02821 85-720 (9 bis 12 Uhr) oder per Mail an vet-verwaltung@kreis-kleve.de melden.

BERATUNGEN KREIS KLEVE

► **Awo** Erwerbslosenberatung Thaerstraße 21, 47533 Kleve, ☎ 02821 8993938 oder ☎ 02821 8993933. Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 9-16 Uhr sowie Fr. 10-12 Uhr.
► **Beratungsstelle** für Schwangerschaft und Familienplanung Kleve, Thaerstraße 21, ☎ 02821 8993949.
► **Frauenberatungsstelle** IMPULS, Voßstraße 28, 47574 Goch, ☎ 02823 419171, 7-12 Uhr

ANTENNE NIEDERRHEIN

DONNERSTAG, 18. AUGUST

Nachrichten

► Die Nachrichten aus dem Kreis Kleve, NRW, Deutschland und der Welt, jede halbe Stunde

AN - Am Morgen, 6-9 Uhr

Moderation: Tommi Bollmann
► Das Sommerduell bei der Antenne Niederrhein Sommertour. Wer macht das Rennen? Stimmen Sie ab auf antennenederrhein.de und gewinnen Sie was.

► **Lea's WJ-Journal:** Heute kommt der Papst zur Jugend der Welt nach Madrid
► Hier ist was los – Veranstaltungen im Kreis Kleve
► Wichtige Lokalnachrichten immer um halb mit Oliver Drucks, dazu der Wetter- und der Verkehrsservice

AN - Am Mittag 12 bis 14 Uhr

Moderation: Marc Weiss
► Das Mittagsmagazin mit aktuellen Themen des Tages und der beste Mix!

AN - Am Nachmittag, 16-18 Uhr

Moderation: Volker Lübke
► Das Sommerduell: Videoclips stehen auf www.antennenederrhein.de
► Konzerte, Kabarett und Kunst – Das erleben Sie im Kreis Kleve
► Der Tag mit Antenne Niederrhein – das Wichtigste zusammen gefasst
► Wichtige Lokalnachrichten immer um halb mit Wolfgang Notten, dazu der Wetter- und der Verkehrsservice

Antenne über Antenne: Kleve, Emmerich und Rees UKW 98,0 MHz; Geldern UKW 105,7 MHz; Antenne im Kabel: 97,9 MHz. Antenne Webradio: www.antennenederrhein.de

RP-SOMMER-SERIE AUTOREN VOM NIEDERRHEIN (22)

Das „Bauer-Theater“

Dieter Bauer aus Isselburg begann seine Autorenkarriere mit **Kinderbüchern und Krimis**. Seit einiger Zeit hat er sich vor allem auf das Schreiben von **Komödien** fürs Laien- und Jugendtheater verlegt – mit Erfolg.

Kölsche Zofe im alten Troja: Homers Geschichte um die **Schöne Helena** mit der Ratinger Theatergruppe „Laiens' Klapp“, die die „historische Richtigstellung“ Dieter Bauers **in zwei Akten** auf die Bühne brachte. RP-ARCHIVFOTO: ACHIM BLAZY

VON MARKUS BALSER

ISSELBURG Von der Welt hat Dieter Bauer schon viel gesehen. Er arbeitete in Koblenz, Lübeck, Bonn und auf Barbados. Doch wenn man den 68-Jährigen heute fragt, aus welchem Umfeld er seine Ideen für seine schriftstellerische Tätigkeit sammelt, gibt es eine klare Antwort: „Aus Isselburg und dem Niederrhein.“

Als heimatverbundener Regionalschriftsteller will sich der Autor, der heute bei Euskirchen lebt, dennoch nicht verstanden wissen. Es

„Die Stärke meiner Bücher waren immer die Dialoge“

sind seine Erfahrungen, seine Lebensumstände aus Kindheit und Jugend, die in seine Werke einfließen. Und die gibt es mittlerweile in beachtlicher Zahl: 18 abendfüllende Stücke und weitere 21 für Kinder und Jugendliche, dazu über 20 Sketche und Einakter hat er bis dato geschrieben. Meist Komödien, die von Laientheatergruppen, aber auch Profis im gesamten deutschsprachigen Raum zwischen Wien und Lüneburg aufgeführt werden.

Dieter Bauer hatte schon früh seine Leidenschaft für das Schreiben entdeckt. Zunächst als Journalist

für die „Rheinzeitung“, die „Lübecker Nachrichten“ und die Zeitschrift „Die Neue Gesellschaft“. Der promovierte Zeitungswissenschaftler und Germanist hatte jedoch viel schriftstellerische Kreativität in sich, die sich ab Ende der 70er Jahre in einer ganzen Reihe

Dieter Bauer während einer Lesung auf der Internationalen **Buchmesse in Frankfurt am Main**. FOTO: PRIVAT

von Kinder- und Jugendbüchern entlud. So schickte er seine Leser auf Abenteuerreise mit dem „Roboter Kasimir“ und der Ponystute „Zuckerlady“, ließ sie „Die total verdrückte Tandem-Ralley“ erleben oder beim „Rätselhaften Fund im Landschulheim“ mitfeiern.

Im neuen Jahrtausend wechselte Bauer, mittlerweile für die Friedrich-Ebert-Stiftung tätig, in die Erwachsenenwelt und wurde „kriminell“: „Toter Macho, guter Macho“ und „Arsch auf Grundeis“ erhielten sogar von der überregionalen Presse gute Kritiken und werden bis heute vom Verlag „éditions treves“ immer wieder aufgelegt.

Trotz der Achtungserfolge fiel Bauer der Sprung ins Metier der Bühnenstücke nicht schwer: „Die Stärke meiner Bücher waren immer die Dialoge. Da mir die notwendigen Lesereisen für meine Romane auf Dauer zu anstrengend wurden, lag es nahe, sich darauf zu konzentrieren.“

Dabei geht es vorzugsweise lustig zu: Mit einem Humor der stellenweise an Ephraim Kishon erinnert, nimmt sich Bauer deutscher Heldengeschichten („Nibelungen in Not“) genauso augenzwinkernd an wie einem Homer-Epos („Helena – und wer küsst das Trojanische Pferd?“). Die „historischen Richtigstellungen“ stoßen beim Publikum auf ebenso viel Sympathie wie die Einblicke in das wilde Leben deut-

scher Rentner („Mallorca Olé“). Ein Schwerpunkt sind aber speziell Stücke für Kinder und Jugendliche. So wie die Märchenadaption „Vorsicht, fliegende Koffer“ nach Hans Christian Andersen oder das Weihnachtstück „Süßer die Kugeln nie fliegen“. Das „Bauer-Theater“ kommt an: Allein in diesem Jahr gab es 28 Inszenierungen seiner Stücke mit gut 120 Aufführungen. Und ein Ende ist noch nicht abzusehen. Derzeit arbeitet der Autor an einer Trilogie über den deutschen Adel. Eines der Stücke heißt „Hormonstürze“. Das kann ja heiter werden.

www.rp-online.de/kleve

INFO

Dieter Bauer

Dieter Bauer wurde **1942** in Köln geboren. Seine komplette Kindheit und Jugend verbrachte er jedoch in Isselburg. Sein Vater Heinrich Bauer war dort Werksmeister in einer Gießerei und wurde 1945/46 von den Briten als **erster Bürgermeister nach dem Zweiten Weltkrieg** eingesetzt. Eine Übersicht zu dem Gesamtwerk Dieter Bauers gibt es auf seiner Homepage: www.autordieterbauer.homepage.eu

DGB: Bei Ferienjobs ist nicht alles erlaubt

KREIS KLEVE (RP) Sommerferien – Hochsaison für Schüler-Jobs. Die seien „eine gute Möglichkeit, das Taschengeld aufzubessern und Einblicke in die Arbeitswelt zu bekommen“, sagt Eric Schley von der DGB-Jugend Niederrhein. „Allerdings darf nicht jede Schülerin und jeder Schüler alle Tätigkeiten ausüben. Das Jugendarbeitsschutzgesetz regelt, unter welchen Bedingungen Kinder und Jugendliche arbeiten dürfen.“

Das Jugendarbeitsschutzgesetz verbietet Kindern bis zum 14. Lebensjahr zu arbeiten. Es gebe aber Ausnahmen. Mit Zustimmung der Eltern dürfen Kinder über 13 Jahren bis zu zwei Stunden täglich zwischen 8 und 18 Uhr arbeiten, so die DGB-Jugend. „Im landwirtschaftlichen Bereich sind drei Stunden täglich innerhalb dieses Zeitraums erlaubt. Voraussetzung ist, dass es sich um leichte Tätigkeiten handelt. Das können zum Beispiel Gartenarbeit, Zeitungen austragen oder Bontengänge sein.“

Für Jugendliche, also 15- bis 17-Jährige, gibt es beim Jobben in den Ferien weniger Einschränkungen. Eric Schley: „Wenn die Jugendlichen noch schulpflichtig sind, dann dürfen sie nicht länger als vier Wochen pro Jahr in den Ferien jobben. Denn ganz klar gilt: Schulferien dienen in erster Linie der Erholung.“

Wichtig ist: Für Jugendliche ist schwere körperliche oder gefährliche Arbeit nicht erlaubt. Dazu zählen das Tragen von schweren Gegenständen, das Hantieren mit Chemikalien oder Akkordarbeit. Die Arbeitszeit von acht Stunden am Tag und 40 Stunden pro Woche darf nicht überschritten werden, auch nicht der Arbeitszeitraum zwischen 6 bis 20 Uhr.

Allerdings gibt es auch hier Ausnahmen, wenn der Schüler oder die Schülerin bereits 16 Jahre alt ist. Dann darf er oder sie im Gaststättengewerbe bis 22 Uhr und in mehrschichtigen Betrieben bis 23 Uhr arbeiten. Wochenendarbeit ist ebenfalls tabu – außer zum Beispiel bei Sportveranstaltungen. „Arbeitgeber sind verpflichtet, auf das Jugendarbeitsschutzgesetz zu achten. Außerdem müssen sie die Schülerin und Schüler für ihren Ferienjob über den Betrieb unfallversichern“, so die DGB-Jugend.

Eric Schley empfiehlt, den Lohn im Blick zu behalten: „Auch Ferienjobs sind Jobs, die fair entlohnt werden sollten. Beiträge zur Sozialversicherung fallen nicht an, das ist wichtig zu wissen. Wenn der Lohn allerdings über 896 Euro pro Monat liegt, dann werden Steuern fällig. Die werden aber normalerweise im nächsten Jahr wieder erstattet. Ratsam ist es, eine Lohnsteuerkarte abzugeben.“

„Aufenthaltstitel“ für Ausländer bald nur noch elektronisch

KREIS KLEVE (RP) Ab dem 1. September dürfen durch die Ausländerbehörden nur noch sogenannte „elektronische Aufenthaltstitel“ (eAT) ausgestellt werden. Ersetzt werden hierdurch die bisherigen herkömmlichen Aufenthaltstitel, die Aufenthalts- und Daueraufenthaltskarte und der Ausweisersatz für Staatsangehörige aus Staaten, die nicht der EU angehören. Hintergrund ist die Umsetzung einer EU-Richtlinie. Alle bisher ausgestellten Aufenthaltstitel behalten aber ihre Gültigkeit bis zum Ablauf der Geltungsdauer, längstens jedoch bis zum 30. April 2021.

Die maximale Gültigkeitsdauer des eAT beträgt bei unbefristeten Aufenthaltstiteln zehn Jahre. Sie ist an die Passgültigkeit gebunden. Ein Umtausch bisheriger Aufenthaltstitel in einen elektronischen Aufenthaltstitel ist nicht vorgesehen – die Regelung gilt also nur bei der erstmaligen Beantragung oder der notwendigen Verlängerung.

Auch für Säuglinge

Neu ist ebenfalls, dass der elektronische Aufenthaltstitel auch für Säuglinge und Kinder ausgestellt wird. Ab dem 6. Lebensjahr ist zur Erfassung der biometrischen Daten immer ein persönlicher Besuch aller antragstellenden Personen bei der Ausländerbehörde erforderlich.



Ein Muster des „elektronischen Aufenthaltstitels“ (eAT).

FOTO: PRIVAT

Es muss mit einer Bearbeitungszeit von insgesamt vier bis sechs Wochen von der Antragstellung bis zur Aushändigung gerechnet werden. Die Möglichkeit, diese Aufenthaltstitel über die kreisangehörigen Städte und Gemeinden zu beantragen, entfällt zum 1. September. Die Ausländerbehörde des Kreises Kleve rät dazu, Anträge mit den notwendigen Unterlagen zukünftig unbedingt ca. 6-8 Wochen vor Ablauf des Nationalpasses beziehungsweise Aufenthaltstitels zu stellen und hierzu die Ausländerbehörde in Kleve aufzusuchen.

Mit dem elektronischen Aufenthaltstitel ist auch ein elektronischer Identitätsnachweis verbunden. Dadurch wird das Anmelden in Internetportalen, das Ausfüllen von For-

KOMPAKT

Tourismus: Über 800 000 Übernachtungen im Kreis

KREIS KLEVE (RP) Der Kreis Kleve braucht sich nicht zu verstecken, wenn es um den Bereich Tourismus geht. Dies zeigt die jüngste Statistik zur Wirtschaftskraft, die die Niederrheinische Industrie- und Handelskammer Duisburg-Wesel-Kleve veröffentlicht hat. Danach kam der Kreis Kleve im vorigen Jahr auf 826 908 Übernachtungen. Das sind 2687 Übernachtungen pro 1000 Einwohner. Dabei wurden statistisch nur die Übernachtungsbetriebe erfasst, die mehr als neun Gästebetten anbieten. Angesichts der 300 Ferienwohnungen im Kreis und ihrer Auslastung von über 30 Prozent dürfte die eigentliche Zahl noch höher liegen. Den guten Weg setzen die 16 Städte und Gemeinden im Kreis Kleve fort. Allein von Januar bis Mai sind im Kreisgebiet rund 300.000 Betten vermietet worden.

FLUGPLAN WEEZE

ABFLUG

Donnerstag

6 Uhr Teneriffa Süd
6.30 Uhr Alicante
6.30 Uhr Palermo
6.35 Uhr Fuerteventura
6.50 Uhr Marseille
6.55 Uhr Marrakesch
8.25 Uhr Ibiza
9.15 Uhr Reus
9.35 Uhr Pisa
11.45 Uhr Burgas
13.05 Uhr Mallorca
13.05 Uhr Las Palmas
13.20 Uhr Bari
13.30 Uhr Barcelona
13.40 Uhr Cagliari
15.20 Uhr Mallorca
16 Uhr Almeria
16.05 Uhr Valencia
16.50 Uhr Madrid
17 Uhr Sevilla
17.20 Uhr Edinburgh
18.50 Uhr London Stansted
18.55 Uhr Triest
19.45 Uhr Malaga
20.50 Uhr Porto
22.05 Uhr Mailand Bergamo

ANKUNFT

8.50 Uhr Reus
9.10 Uhr Pisa
10.55 Uhr Marseille
11 Uhr Burgas
12.10 Uhr Palermo
12.15 Uhr Alicante
12.55 Uhr Bari
13.15 Uhr Cagliari; **14 Uhr** Ibiza
14.35 Uhr Mallorca
15.05 Uhr Marrakesch
16 Uhr Fuerteventura
16.05 Uhr Teneriffa Süd
16.55 Uhr Edinburgh
18.25 Uhr Barcelona
18.30 Uhr Mallorca
19.20 Uhr Malaga; **20.25 Uhr** Porto
21.30 Uhr London Stansted
21.35 Uhr Valencia
21.40 Uhr Mailand Bergamo
22.20 Uhr Almeria; **22.50 Uhr** Triest
22.55 Uhr Las Palmas; **22.55 Uhr** Madrid
23.05 Uhr Sevilla